

[Zum Inhalt springen](#)

[Zur Suche springen - Accesskey = s](#)

Die Erklärung

Der Tag, an dem die Papst-Puppe verhaftet wurde

Posted in [Juni 2009](#) by MATTHIAS SCHUMACHER on 12. Juni 2009



„Homosexualität ist eine schwere Sünde!“

Der Mann ist ein Steher. Nein, nicht Papst Benedikt!
Gemeint ist Dietmar Holzapfel – ein Mann wie eine “Deutsche Eiche”.

Der Mitbetreiber des gleichnamigen Hotels, das sich bei Schwulen, Lesben, Künstlern und vielen anderen seit Jahrzehnten größter Beliebtheit erfreut, hatte sich im Jahr 2006 für die Gestaltung seines Wagens bei der Polit-Parade des Münchner Christopher Street Days etwas ganz Besonderes ausgedacht: Schwulenfeindliche und diskriminierende Papst-Zitate, eine Papst-Puppe und deren Verschönerung mittels bunter Kondome.

Doch dann kam Prälat Schallinger, ein Piusrunder, der meist samstags auf dem Marienplatz via Lautsprecher seine Botschaften verbreitet.

Schallinger fand das aufgehübschte Papamobil von Holzapfels “Deutscher Eiche” an diesem 12. August weniger ansprechend, was an seiner emotionalen Entrüstung zu erkennen ist, die der Geistliche wie folgt beschrieb:

Würde statt des Papstes Allahs Prophet derart an den Pranger gestellt, ich würde mir jetzt die nächste Bombe besorgen.

Wilhelm Schallinger, der sich als Christ und katholischer Priester dann doch mehr “*der Gewaltlosigkeit verpflichtet*” fühlte und längst daran gewöhnt war, “*daß unsere christlichen Werte und heiligen Symbole ungestraft zertreten werden dürfen*”, griff stattdessen entschlossen zum Telefon und informierte die “*verantwortlichen Stellen*” über seinen Protest. Und wer ist verantwortlich? Genau, die Staatsanwaltschaft, die Polizei, die Bayerische Staatskanzlei. Was dann kam, war ein Polizeieinsatz, bei dem die Papst-Puppe während des CSDs “verhaftet” wurde, wie es Schallinger im [Zeugenbericht](#) formulierte.

Die Erklärung im Interview mit Dietmar Holzapfel:

Wo ist die Puppe heute?

Die Puppe war von einer Raumausstatterfirma in der Nachbarschaft geliehen, dort dürfte sie wohl immer noch liegen.

Beschlagnahmung, das klingt harmlos wie “Entschuldigung, wir nehmen die Puppe jetzt mal mit”. Wie haben Sie und die anderen Teilnehmer der Parade diese Aktion erlebt?

Als die Polizei vor unserem Oberangertheater eintraf, wo wir den Wagen hergerichtet hatten, war ich ganz allein. Ich hatte mich in der Künstlergarderobe gerade in einen Fummel geschmissen, denn ich wollte neben unserem Wagen noch mit einem anderen Plakat marschieren. Auf dem Plakat war der berühmte “Bruderkuss” von Breschnew und Honecker zu sehen, ich hatte dazu geschrieben: “Gleiches Recht für alle”. – Plötzlich kam ein Polizist in zivil herein und fragte: “Sind Sie für den Wagen da draußen verantwortlich?” Wir gingen zum Wagen, wo etliche Polizisten am Fotografieren, Filmen und Diskutieren waren. “Sie müssen die Plakate und die Papstpuppe entfernen, sonst nimmt der Wagen nicht an der CSD-Parade teil.” – Auf meine Frage “Warum?” hieß es zunächst: “Sie stellen den Papst als homosexuell dar!” “Ist das verboten, ist Homosexualität

denn etwas Schlimmes?“ fragte ich weiter. “Mit Ihnen diskutieren wir nicht!“ beendete der Einsatzleiter das Gespräch.

Deutliche Worte. Wie ging es Ihnen in diesem Moment?

Ich hatte solch einen Einsatz nie und nimmer erwartet, fühlte mich elendig, nackt, hilflos. Was hätte ich darum gegeben, wenn mein Partner Sepp da gewesen wäre, aber der bute zu der Zeit ja gerade unseren Stand auf dem Marienplatz auf.

Ihnen muß doch die Zeit davongelaufen sein.

Da der Start der Parade immer näher rückte, musste ich mich den Anweisungen der Polizei beugen, entfernte die Plakate und die Puppe. Selbst das Schild “Papamobil” sollte ich entfernen, was ich aber nicht tat.

Eine solche Aktion bleibt nicht lange unbemerkt. Wie sahen die Reaktionen der anderen Teilnehmer und Gäste der Parade aus?

Der Skandal sprach sich in Windeseile herum. Mir bekannte Polizisten konnten das Vorgehen ihrer Kollegen gar nicht fassen. Auf der Parade verkündeten wir dann per Lautsprecher immer wieder: “Hier kommt das Papamobil – leider ohne Papst!” Dann erklärten wir, was passiert war. Natürlich war die große Mehrheit auf unserer Seite, wie auch die anschließende Presse-Berichterstattung. Unter anderem wandte sich der Bund für Geistesfreiheit an mich wegen eines Interviews im Radio. Diesem Atheistenverein bin ich dann beigetreten. Wir unterstützen z.B. gerade dieses Wochenende den Atheistenbus mit der Aufschrift “Gottlos glücklich”.

Die Erklärung hat den BfG schon mehrmals positiv erwähnt.

Im Jahr 2008 haben Sie dann noch einmal nachgelegt. Ihr damaliger Wagen beim CSD war erneut nicht gerade kirchenfreundlich. Sie wurden bei der Parade vom Verfassungsschutz observiert, fotografiert und gefilmt. Kommt man sich da nicht irgendwann vor wie im falschen Film?

In der nachfolgenden Zeit gab uns die kath. Kirche immer wieder jede Menge “Material”, so dass wir im vergangenen Jahr wieder einen sehr kritischen Wagen bauen konnten – diesmal aber ohne Behinderung, allerdings sehr wohl beobachtet. Nach den Erfahrungen vor Gericht und mit der Presse gab es aber ansonsten kein Einschreiten der Behörden. Trotzdem fand ich das Gefilmtwerden – alles mit ganz strengen Mienen und ohne gefragt zu werden bzw. eine Erklärung zu bekommen – schon sehr sonderbar. Man fühlte sich an totalitäre Staaten erinnert.

Manche sehen aber in Ihnen den Bösewicht. Im Netz findet man einige Äußerungen über Sie, die weit über eine Beleidigung hinausgehen.

Es gibt das Internetportal kreuz.net z.B. oder auch einige Pfarrer hier in München, die gegen mich agitieren. Ich nehme das nicht ernst, denn wenn man die Formulierungen liest, sieht man sehr schnell, wie abwegig diese Leute sind, wenn sie noch nicht einmal das Wort “Kondom” benutzen können, sondern da von “Plastikhüllung für Geschlechtsorgane von Unzüchtigen” etc. reden. Das ist doch nur lächerlich. Es gab vereinzelt allerdings auch Schwule, die meinten, wir würden zu sehr provozieren. Damals war ja die “Wir- sind – Papst”- Euphorie weit verbreitet. Heute sieht man das mehrheitlich ja ganz anders. Insofern stehe ich heute fast wie ein “Prophet” da. Wir haben in der “Deutschen Eiche” auch einen Theologen-Stammtisch, der voll hinter unserer Kritik steht.

Abgesehen von den extremen Randpositionen und deren wirren Vertretern: Glauben Sie, daß das Wort des Papstes heute noch so viel Gewicht hat, daß eine Kehrtwende in der Kirchenpolitik zu einer schwulenfreundlicheren Gesellschaft führen würde? Der Papst ist ja auch nicht gerade ein Freund von Verhütung und vorehelichem Sex, aber darüber setzen sich die meisten auch hinweg. Könnte es also nicht letztendlich egal sein, was der alte Mann in Rom sagt?

Nach den vielen Fettnäpfchen, die sich Herr Ratzinger zu betreten erlaubte, schwindet m.E. der Einfluss des Papstes immer mehr. Gerade heute konnte ich in der SZ wieder lesen, dass die Pius-Brüder durch ihr Handeln die kath. Kirche extrem provoziert haben. Bischöfe forderten eine Stellungnahme des Papstes, aber es kommt nichts.

Mittlerweile sind die Konfessionslosen in Deutschland mit 37% die größte “religiöse” Gruppe. Wenn man die groß angelegte Kampagne in Berlin gegen den Ethikunterricht sieht, vor allem das Scheitern, dann macht es doch Mut.

Der Münchener CSD am 11. und 12. Juli 2009 steht unter dem Motto “Lust auf Leben”, da denkt man in diesem Zusammenhang natürlich an Verhütung, an HIV und Aids, aber auch an die problematische Kirchenpolitik in Afrika, wo das “Gehet hin und vermehret Euch” allzuoft tödlich endet. Woran denken Sie bei “Lust auf Leben”? Und wie wird sich diese Lust im Wagen der “Deutschen Eiche” niederschlagen?

Wir sind gerade an den Vorbereitungen für den diesjährigen CSD. Wir werden wieder den Papst kritisieren, so viel sei schon verraten, aber auch den Islam bzw. die Strafen für Homosexualität. Es kann doch nicht angehen, dass in immerhin noch acht islamisch geprägten Ländern die Todesstrafe für Homosexuelle droht! Das ist doch genau das Gegenteil von Leben! Wir werden aber auch andere Länder anprangern, in denen es immerhin auch noch Haftstrafen für Homosexuelle gibt. Ich rate jedem, mal im Internet “Homosexualität- Strafbarkeit” zu googlen, da wird es einem ganz schlecht!

Eine letzte Klischeefrage eines Preußen an einen Bayern: Glauben Sie, daß Sie irgendwann gemeinsam mit Prälat Schallinger an einer Weißwurst zutzeln werden?

Ein gemeinsames Essen mit Herrn Schallinger kann ich mir wirklich nicht vorstellen, aber sehr wohl mit anderen ehemaligen Hardlinern. Ich habe gerade einen wunderbaren Brief des ehemaligen Nachfolgers von Peter Gauweiler im KVR erhalten, vom heutigen CSU – Bundestagsabgeordneten Dr.Hans-Peter Uhl: Er zitiert den Philosophen Gianni Vattimo, wenn er hofft, dass ”tragische Formen christlicher Auffassung sich nach und nach verwandeln in einem Prozess der Säkularisierung, deren Norm die christliche Nächstenliebe ist.”

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview mit Dietmar Holzapfel führte Matthias Schumacher.

Dietmar Holzapfel hatte gegen den Polizeieinsatz Fortsetzungsfeststellungsklage beim Verwaltungsgericht München erhoben. Im Mai 2008 sagte der Vorsitzende Richter Wiens während der Verhandlung, er sei “ratlos”, dennoch schmetterte er die Klage ab und ließ nicht einmal Berufung zu! Holzapfel kämpfte weiter. Vor wenigen Wochen hat nun der Bayerische Verwaltungsgerichtshof die Berufung zugelassen, weil “ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit der angegriffenen Entscheidung bestehen”. Damit ist der Weg frei, die Maßnahmen gegen Holzapfel von einem Berufungsgericht prüfen zu lassen. Das Bundesverfassungsgericht ist nicht mehr weit.

Foto: [hpd](#)

[3 Kommentare](#)

« [Das blüht uns heute in einem Jahr](#)

[Skandal!!! Fragwürdiges deutsches Liedgut bei YouTube entdeckt](#) »

3 Antworten

Subscribe to comments with [RSS](#).

1. **Markus** said, on 12. Juni 2009 at [15:27](#)

Warum habe ich davon nichts gewusst? Und sowas in München. Die kamen mir eigentlich entspannter vor als das restliche Süddeutschland.

2. **Martin** said, on 13. Juni 2009 at [00:55](#)

Gutes Interview. Ein paar Hintergrundinfos oder Links zum Interviewpartner wären evtl. noch nützlich gewesen.

3.  **MATTHIAS SCHUMACHER** said, on 13. Juni 2009 at [15:16](#)

@Martin: Mehr ginge immer. Einfach ein bißchen googlen! ;)

Einen Kommentar schreiben

Name (benötigt)

E-Mail (wird nicht veröffentlicht) (benötigt)

Website

- Benachrichtigung bei weiteren Kommentaren per E-Mail senden.

Die Erklärung

Oettinger hat 19 Prozent Mehrwertsteuer. Na dann Prost!

Der Autor



- [MATTHIAS SCHUMACHER](#)

Im Netz

- [Offizielle Website](#)
- [Twitter](#)

Neueste Artikel

- [Wir sind die neue freie deutsche Jugend der Besitzstandswahrer](#)
- [CDU: So viel Einigkeit in der Wahlkampfzeit](#)
- [schlussstrich.jpg](#)
- [Umgehauen](#)
- [Steht da irgendwo was von Deutschland? Na also!](#)
- ["Ein kleines Glied ... das haben nur kleine Jungs und große Männer!"](#)
- [In eigener Sache: An alle FeedReader-Reader](#)
- [Ich fühl' mich so Diana](#)
- [Ob ich mich nicht schäme? Doch hierfür:](#)
- [NichtBerliner tun mir leid](#)
- [Von der Kunst, als Soldat ohne Krieg zu fallen](#)

Top-Beiträge

- [schlussstrich.jpg](#)
- [Wir sind die neue freie deutsche Jugend der Besitzstandswahrer](#)
- [CDU: So viel Einigkeit in der Wahlkampfzeit](#)
- [Ich fühl' mich so Diana](#)
- [StoppChild!](#)
- ["Verpisst euch, ihr schwulen Säue!"](#)
- [Umgehauen](#)
- [TIM K. und die GEWINNENDEN](#)

Twitterblick: auchdasnoch

- Wann kommen endlich Gerüchte auf, [#MichaelJackson](#) sei gar nicht tot, sondern arbeite schwarz als Poolboy auf Graceland? [1 minute ago](#)
- Neuer Sport für einsame Twitterseelen: "Titten" und "Sex" zwitschern und warten, bis der erste Tittensex-Anbieter folgt. [15 minutes ago](#)
- BILD gibt zu, auf falsche Jacko-Fotos hereingefallen zu sein. BILD gibt einen Fehler zu. BILD!!! [#weltwunder](#) [26 minutes ago](#)

Archive

- [Juni 2009](#) (57)
- [Mai 2009](#) (74)
- [April 2009](#) (62)
- [März 2009](#) (52)
- [Februar 2009](#) (28)

- [Januar 2009](#) (30)

Seiten

- [Kontakt und mehr](#)
 - [Impressum](#)

[Bloggen Sie auf WordPress.com](#). Theme: The Journalist von [Lucian Marin](#)

☺